

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE (319)
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17

Pastoraltheologie und Kerygmantik

Diplomarbeit

Wenn Sie im Fach Pastoraltheologie eine Diplomarbeit verfassen möchten, empfehlen wir

*) den Besuch eines Seminars aus Pastoraltheologie oder eines fächerübergreifenden Seminars mit Beteiligung der Pastoraltheologie

*) den Besuch der am Institut angebotenen Forschungsseminare

UNIVIS-Anmeldephase für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen:
von Do 01.09.2016 10:00 Uhr bis Fr 07.10.2016 10:00 Uhr

- **Einführung in die Katholische Theologie II**, 010082 VO (Karin Peter, Regina Polak)
- **Fundamentalpastoral**, 010032 VO (Johann Pock)
- **Homiletik**, 010033 VU (Johann Pock)
- **Homiletische Übungen**, 010091 UE (Stefan Gmoser, Johann Pock)
- **Leben und Lernen von und mit Flüchtlingen** - Praktisch-Theologische Reflexionen von Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe, 010089 SE (Regina Polak)
- **Israel - eine (theologische) Herausforderung**, 010092 SE (Sarah Egger, Regina Polak, Martin Rothgangel)
- **Aktuelle pastoraltheologische Konzepte**, 010118 FS (Johann Pock)
- **Pastorale Praxisreflexion I**, 010127 PR (Johann Pock)
- **Theologie biographisch: Von der christlichen Identität zur theologischen Forschungsfrage**, 360006 DR (Helmut Jakob Deibl, Regina Polak, Gunter Prüller-Jagenteufel, Agnethe Siquans)
- **Privatissimum**, 360009 PV (Paul Michael Zulehner)
- **Privatissimum**, 360010 PV (András Máté-Tóth)
- **Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung I**, 020044 UE (Gabriele Ingrid Zaußinger)
- **Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung II**, 020053 UE (Gabriele Ingrid Zaußinger)

Karin Peter, Regina Polak

010082 VO	Einführung in die Katholische Theologie II
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Jeweils Mittwoch, wöchentlich von 05.10.2016 bis 07.12.2016 (09.45-11.15 Uhr)

Ort: Hörsaal 47 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Inhalt:

- Einführung und Einübung in das praktisch-theologische wissenschaftliche Arbeiten: Grundbegriffe, Methodologie, Perspektiven
- Religiöse Pluralität als Horizont aktueller schulischer, kirchlicher und pastoraler Praxis
- Religionspädagogische, pastorale, gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen
- Praktisch-theologische Handlungsfelder

Ziele:

Die Studierenden lernen im Dialog miteinander und projektorientiert Praxis in ihrer Bedeutung für die Theologie zu verstehen; sie setzen sich mit aktuellen globalen und lokalen Herausforderungen auseinander und üben, diese praktisch-theologisch zu reflektieren sowie sie auf ihre Relevanz für Kirche, Schule und Theologie hin zu befragen. Zur Sensibilisierung und Erweiterung der praktisch-theologischen Kompetenz dienen die Lektüre von Grundlagentexten sowie das Kennenlernen wichtiger praktisch-theologischer Grundbegriffe.

Methoden:

Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Übungen, Diskussion und Reflexion, Blended Learning

Art der Leistungskontrolle / Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Beurteilungskriterien: Die Inhalte der LV selbständig wiedergeben können; die Pflichtlektüre gelesen haben und die Hauptthesen wiedergeben können.

Es werden in jeder LV-Einheit die Prüfungsfragen zur Einheit bekanntgegeben. Aus diesen 1-2 Fragen je Einheit werden insgesamt 4 Fragen bei der Prüfung gestellt. Bei positiver Abgabe der Übungen kann eine Frage weggelassen werden. Jede Frage zählt 25% der Note (25/100 Punkte). Insgesamt müssen zumindest 50/100 Punkte erreicht werden, um positiv zu sein.

Der Prüfungsstoff besteht aus Skripten und Artikeln zu den einzelnen LV-Einheiten, die auf Moodle zur Verfügung gestellt werden.

Schriftliche Modulprüfung (Sprache: Deutsch)

Anrechenbar für:

für 011 (15W) STEOP I, 193 055 (15W) STEOP, 033 195 (15W) BAM 04, auslaufende Studienpläne: Teil der STEOP für 011 (11W) , Pflichtfach für 033 195 SP Kath.,. RP BAM 04, SP PdR Wahlpflichtfach BAM 04

Johann Pock

010032 VO	Fundamentalpastoral
Prüf.imm: nein	3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Dienstag, wöchentlich von 04.10.2016 bis 24.01.2017 (09.45-11.15 Uhr)

Ort: Hörsaal 48 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Inhalt:

Pastoraltheologie begleitet christliches und kirchliches Handeln in Kirche und Welt kritisch-reflexiv und möchte dabei Zukunftsperspektiven eröffnen. Die Themen der Reflexion werden von der menschlichen Praxis (gesellschaftlich, kulturell, politisch, religiös, christlich, kirchlich) vorgegeben. In einer sich

globalisierenden Welt geschieht dies im Kontext der kleinen und der großen Ökumene und im Horizont religiöser Pluralität.

Die Studierenden setzen sich vertieft mit der pastoraltheologischen Methodologie auseinander, die im Zusammenspiel von Begründungszusammenhängen bzw. Zielvergewisserung (Kriteriologie), Erschließungszusammenhängen bzw. Situationsgerechtigkeit (Kairologie) und dem Entwickeln von Handlungsperspektiven und -optionen (Praxeologie) besteht.

Die Vorlesung führt in die Grundkenntnisse pastoraltheologischer Schlüsselthemen ein. Es werden des weiteren die Grundlagenkenntnisse des Faches vorgestellt: geschichtliche Entwicklungslinien und gegenwärtige Fragestellungen in Praxis und Forschung, theologische Grundlegung (biblisch, II. Vatikanum), human- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (Handlungstheorie; Kommunikationstheorie etc.), zeitaktuelle Fragestellungen. Diese Grundlagen werden an Kernbereichen der Pastoral wie Diakonie oder Seelsorge konkretisiert.

Ziele:

Kennenlernen und Einüben pastoraltheologischer Arbeitsweise und Methodologie (Kairologie, Kriteriologie, Praxeologie), inkl. human- und sozialwissenschaftlicher Grundlagenkenntnisse (exemplarisch)
Kenntnis und Reflexion zentraler Texte und Themen der Pastoraltheologie
Grundkenntnisse pastoraltheologischer Schlüsselthemen und deren theologische Reflexion

Methoden:

Die Lehrveranstaltung wird als Vorlesung mit Übungen angeboten. Dies wird durch blended-learning unterstützt. Die Studierenden bearbeiten Aufgabenstellungen, um eine eigenständige praktisch-theologische Kompetenz zu erwerben. Die vorgetragenen Themen können so in einem umfassenden Lehr-Lern-Prozess angeeignet werden.

Literatur:

Eine Sammlung prüfungsrelevanter Artikel wird auf der elearning-Plattform zur Verfügung gestellt.

Grundlegende Literatur:

Mette, Norbert, Katholische Praktische Theologie. Ein Überblick, Darmstadt 2005.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 19, auslaufende Studienpläne: Pflichtfach für 011 (11W) D18, Pflichtfach für 020

Johann Pock

010033 VU

Homiletik

Prüf.imm: nein

3 ECTS, 2 SemStd

Termine:

Dienstag, wöchentlich von 04.10.2016 bis 24.01.2017 (08.00-09.30 Uhr)

Ort: Hörsaal 48 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Inhalt:

Homiletik erforscht als kritische Lehre und Reflexion der Verkündigung des Wortes Gottes durch die öffentliche Rede die Voraussetzungen für die Begegnung des Glaubens zwischen Gott und Mensch. Besonderes Gewicht der Lehrveranstaltung liegt auf der Reflexion der grundsätzlichen Bedingungen für diese Verkündigung: Der Mensch sucht nach Sinndeutung seines Lebens und seiner Lebensgeschichte mit ihren Knotenpunkten und Brüchen. Um diese Deutung des Lebens im Horizont der Bibel gewinnen zu können, reflektiert die Vorlesung die biografischen und gesellschaftlichen Bedingungen mit Hilfe theologischer, humanwissenschaftlicher und personal-rhetorischer Kriterien. Predigt ist unter diesem

Aspekt eine theologisches Interaktionsgeschehen zwischen drei personalen Dialogpartnern mit ihrer je eigenen Geschichte: Wort Gottes - Hörer bzw. Hörerin - Prediger bzw. Predigerin.

Ziele:

Kenntnis einer Theologie der Verkündigung, die mit den homiletischen Traditionen und den aktuellen Herausforderungen der Rede von Gott vertraut ist.

Methoden: Vorlesung, unterstützt durch Powerpoint; Arbeit mit Textbeispielen

Literatur:

Maria Elisabeth Aigner / Johann Pock / Hildegard Wustmans (Hg.), Wie heute predigen? Einblicke in die Predigtwerkstatt, Würzburg 2014.

Philipp Müller, Predigt ist Zeugnis. Grundlegung der Homiletik, Freiburg 2007.

Art der Leistungskontrolle / Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Der Prüfungsstoff besteht einerseits aus dem Skriptum zur Vorlesung; andererseits aus einigen Artikeln, die als Pflichtlektüre auf Moodle bereitgestellt werden.

Mündliche Prüfung (Sprache: Deutsch)

Erlaubte Hilfsmittel bei der Prüfung: Keine

Beurteilungskriterien: Die Inhalte der LV selbständig wiedergeben können; die Pflichtlektüre gelesen haben und die Hauptthesen wiedergeben können.

3 Fragen aus dem Vorlesungsstoff; davon müssen mindestens 2 positiv beantwortet sein.

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 19, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D50, (freies) Wahlfach für 020

Stefan Gmoser, Johann Pock

010091 UE	Homiletische Übungen
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 2 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Starttermin: Mi 19.10.2016 13.15-15.00 Ort: Seminarraum 4 (Kath) Schenkenstraße EG

Weitere Termine (teilgeblockt): Mi, 16.11. / 23.11. / 14.12.2016 und 18.01.2017 - jeweils 13.00-16.30 Uhr
Ort: Zentrum für Theologiestudierende

HINWEIS: Die Inhalte der VO Homiletik werden vorausgesetzt. Es wird daher dringend empfohlen, die Prüfung über die VO Homiletik vor Beginn der Übungen zu absolvieren oder begleitend die VO im WS zu besuchen.

Inhalt:

Dieses Seminar möchte einen Einstieg in die homiletische Kompetenz bieten. Jeder Mensch hat im Laufe des Lebens bereits seine eigene Rhetorik entwickelt, d.h. seine eigene Art eingeübt, wie er/sie wirkungsvoll kommuniziert. Jeder und jede ist in entspannter Situation in der Lage, ohne vorher niedergeschriebenes Manuskript frei zu reden. Predigtaufbau, Feedback, Umgang mit Symbolen und Texten (vor allem biblischen) im Rahmen von Predigten stehen im Zentrum.

Ziele:

Ziel des Seminars ist es, eine kurze, frei gesprochene Predigt zu halten. Die Vorbereitung darauf sowie das Halten einer Predigt werden im Rahmen des Seminars eingeübt.

Methoden:

Sprech-Denk-Versuche; Gruppenarbeit; Predigtanalyse, Videoanalyse

Literatur:

Johann Pock, Skriptum Homiletik; Ewald Huscava, Erzählschule und Weisheitslehre, Würzburg 2003; Aigner-Pock-Wustmans, Wie heute predigen, Würzburg 2014.

Art der Leistungskontrolle:

Die Note ergibt sich aus der Anwesenheit, dem Engagement der Teilnahme am Gruppenprozess und am Grad des Gelingens der Kurzpredigt.

Anrechenbar für:

auslaufende Studienpläne: Wahlmodul I/II für 011 (11W), (freies) Wahlfach für 020

Regina Polak

010089 SE

Prüf.imm: ja

Leben und Lernen von und mit Flüchtlingen - Praktisch-Theologische Reflexionen von Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe
5 ECTS, 2 SemStd

Starttermin: Donnerstag, 13.10.2016, 15.00-16.15 Uhr (Seminarraum 5, Schenkenstraße 1.OG)

Weitere Termine: Donnerstag, 27.10. / 03.11. / 10.11. / 01.12. / 12.01.2017 und 19.01.2017, jeweils 15.00-18.15 (Seminarraum 5)

Inhalt:

Seit September 2015 - der Ankunft der sog. "Flüchtlingskrise" in Europa - steht das Thema "Flucht und Migration" im Zentrum gesellschaftlicher und politischer Debatten. Kirchen und Religionsgemeinschaften, religiöse Gemeinden und Schulen sind in diesem Diskurs prominente gesellschaftspolitische Akteure und haben in der Aufnahme und Begleitung sowie im Zusammenleben mit schutzsuchenden Menschen seither zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Diese sollen im Seminar gemeinsam mit den Verantwortlichen erforscht und reflektiert werden. (Forschungen zur Schule finden im Fachbereich Religionspädagogik statt.) Die dabei entstehenden Forschungsarbeiten der Studierenden sollen im Weiteren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eingebettet ist die Feldforschung vor Ort in eine Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen und religiösen Grundlagentexten. Für die Feldforschung sind keine Vorkenntnisse erforderlich, die nötigen Kompetenzen werden im Seminar erarbeitet. Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen.

- Theoretische Grundlagen zum Thema "Flucht und Migration"
- Feldforschung in christlichen, jüdischen und muslimischen Gemeinden sowie Schulen (Teilnehmende Beobachtung, Leitfadeninterviews, Experteninterviews)
- Religiöse/Theologische Texte zum Thema "Flucht und Migration"
- Kirchen und Religionsgemeinschaften als gesellschaftspolitische Akteure in der Flucht- und Migrationspolitik

Ziele:

- Interdisziplinärer Ein- und Überblick zum Thema "Flucht und Migration" (Theoriegrundlagen)
- Erforschung und interdisziplinäre Reflexion von Erfahrungen, die christliche, jüdische und muslimischen Gemeinden sowie Schulen bei der Unterstützung und im Zusammenleben mit Flüchtlingen gemacht haben
- Religiöse Grundlagen des Engagements für Flüchtlinge kennen lernen und reflektieren
- Gesellschaftspolitische Positionen der Kirchen und Religionsgemeinschaften kennen lernen

Methoden:

Textlektüre und Übungen, Impulsreferate, Feldforschung in Kleingruppen, Gastvorträge, Diskussion

Beurteilungskriterien:

Wissenschaftliche Qualität der Dokumentation, Argumentations- und Reflexionsniveau, Mitarbeit

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Dokumentation der Forschungsergebnisse sowie des Forschungsprozesses (inkl. Übungen)

Anrechenbar für:

für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (15W) BAM 13, für SP PdR 11c, 066 796 MRP 9, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (13W), 066 793 MAM, 066 795 M5, Seminar 3 oder (freies) Wahlfach f. 020

Sarah Egger, Regina Polak, Martin Rothgangel

010092 SE	Israel - eine (theologische) Herausforderung
Prüf.imm: ja	5 ECTS, 2 SemStd

Starttermin: Montag, 24. Oktober 2016, 15.00-18.15 Uhr, Ort: Seminarraum 2, Schenkenstraße EG

Weitere Termine (teilgeblockt): 07.11 / 21.11. / 28.11. / 12. 12.2016 und 09.01.2017 (jeweils 15.00-18.15 Uhr) sowie 20.01.2017 (9.00-12.00 Uhr)

Ort: Seminarraum 2

Inhalt:

Die Beziehung zu Juden und Jüdinnen sowie zum zeitgenössischen Judentum ist konstitutiv für das Verständnis, die Vertiefung und Erneuerung des christlichen Glaubens. Dazu gehört, Juden und Jüdinnen kennen- und verstehen zu lernen, wie sie sich selbst verstehen. Insofern Land und Staat Israel für Juden und Jüdinnen zwar eine durchaus heterogene, aber jedenfalls zentrale Bedeutung haben, stellt sich auch für Christen und Christinnen die Frage nach einer angemessenen Wahrnehmung und einem vertieften Verständnis für Israel.

Zugleich nimmt in den vergangenen Jahren in Europa der Antisemitismus wieder zu, nicht zuletzt in der Form des Antizionismus. Das Thema „Israel“ erhitzt auch unter ChristInnen - nicht zuletzt auch zwischen den Konfessionen – immer wieder die Gemüter, insbesondere wenn es um den Konflikt zwischen Israel-Palästina geht.

Das Seminar möchte einen Beitrag leisten, Israel und die mit Land und Staat verbundenen Problem- und Konfliktfelder aus fächerübergreifenden Perspektiven (besser) verstehen- und kennen zu lernen und einen Raum der (Selbst)Reflexion zu eröffnen, was ein vertieftes Verständnis für das Handeln von ChristInnen in Kirche(n), Schule und Gemeinde bedeutet. Das Seminar ist auch offen für Studierende anderer Studienrichtungen. Theologische Kenntnisse sind keine Voraussetzung.

- Geschichte und Gegenwart von Land und Staat Israel und deren Bedeutung für Jüdinnen und Juden im Staat und in der Diaspora
- (Religions)Soziologie des Staates Israel
- Geschichte und Formen des Zionismus
- Heterogenität von Jüdinnen, Juden und Judentum
- Antisemitismus und Antizionismus
- Familienerbschaften als Last
- Israel-Palästina Konflikt: Hintergründe, Genese und die Frage der Solidarität
- Rolle der Medien
- Israel als Thema im Religionsunterricht
- Coexistence-, Peacebuilding-, Reconciliation-Programme in Israel
- Praktische und theologische Zugänge der Katholischen und Evangelischen Kirche

Ziele:

- Wahrnehmen und verstehen lernen: Erwerb der dafür notwendigen Kenntnisse, Förderung kognitiver Empathie, Reflexion persönlicher Wahrnehmungsverzerrungen
- Urteilen und Urteilsenthaltung: Warum? Wozu? Wie? – Kriterien und Kritische Selbstreflexion
- Handlungsperspektiven vor Ort entwickeln (für Schule, Gemeinde, Kirche, Gesellschaft)
- Umgang mit Emotionen und Konflikten einüben

Methoden:

Textlektüre, Übungen, Impulsreferate, Gruppenarbeit, Gastvorträge, Film, Kunst, Diskussion

Beurteilungskriterien:

Wissenschaftliche Qualität der Dokumentation, Argumentations- und Reflexionsniveau, Mitarbeit

Art der Leistungskontrolle: Seminararbeit (inkl. Selbstreflexion)

Literatur (Auswahl):

- Asseburg Muriel / Busse, Jan: Der Nahostkonflikt: Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2016.
- Brumlik, Michael: Wann, wenn nicht jetzt. Versuch über die Gegenwart des Judentums, Berlin 2015.
- Brunner, Markus/Lohl, Jan/Pohl, Rolf/Winter, Sebastian (Hg.): Volksgemeinschaft, Täterschaft und Antisemitismus. Beiträge zur psychoanalytischen Sozialpsychologie des Nationalsozialismus und seiner Nachwirkungen, Gießen 2011.
- Butler, Judith: Am Scheideweg. Judentum und die Kritik am Zionismus, Frankfurt am Main 2013.
- Fiedler, Peter: Das Judentum im katholischen Religionsunterricht. Analyse, Bewertung, Perspektiven, Düsseldorf 1980.
- Gottschlich, Maximilian: Unerlöste Schatten. Die Christen und der neue Antisemitismus, Paderborn 2015.
- Glidden, Sarah: How to understand Israel in 60 days or less. Vertigo 2010.
- Hertzberg, Arthur: The Zionist Idea: A Historical Analysis and Reader. Virginia 1959.
- Homolka, Werner/Rosenthal, Gilbert S.: Das Judentum hat viele Gesichter: die religiösen Strömungen der Gegenwart, München 1999.
- Kohler-Spiegel, Helga: Juden und Christen - Geschwister im Glauben. Ein Beitrag zur Lehrplantheorie am Beispiel Verhältnis Christentum Judentum, Lernprozeß Christen Juden 6. Freiburg / Basel / Wien 1991.
- Nachama, Andreas/Homolka, Walter/Bomhoff, Hartmut: Basiswissen Judentum. Freiburg – Basel – Wien 2015.
- Neuhaus, David: Le dialogue juifs-chrétiens et la question de la Terre d'Israël (Jewish-Christian Dialogue and the Question of the Land of Israel), in : *Recherches de science religieuse*, tome 103 (2015), 3, 397-418.
- Illouz, Eva: Israel. Soziologische Analysen, Berlin 2015.
- Nusseibeh, Sari: Es war einmal ein Land: Ein Leben in Palästina. München 2008.
- Pinto, Diana: Israel ist umgezogen. Berlin 2013.
- Raheb, Mitri: Glaube unter imperialer Macht. Eine palästinensische Theologie der Hoffnung, Gütersloh 2014.
- Rabinovici, Doron/ Sznajder, Natan: Herzl reloaded: Kein Märchen, Berlin 2016.
- Rat der EKD (Hrsg.): Christen und Juden I-III. Die Studien der Evangelischen Kirche in Deutschland 1975-2000. Gütersloher Verlagshaus GmbH, Gütersloh 2002, ISBN 3-579-02374-8
- Rendtorff Rolf (Hrsg.): Die Kirchen und das Judentum: Bd. 1. Dokumente von 1945 - 1985. (1988)
- Henrix, Hans Hermann / Kraus, Wolfgang (Hrsg.): Bd. 2. Dokumente von 1986 - 2000. (2001)
- Rosenthal, Donna: Die Israelis: Leben in einem außergewöhnlichem Land, München 2007.
- Rothgangel, Martin: Antisemitismus als religionspädagogische Herausforderung. Eine Studie unter besonderer Berücksichtigung von Röm 9–11, Freiburg u.a. 1995 (²1997), 114-127.
- Rothgangel, Martin / Spichal, Julia: Antijudaismus in Schulbüchern und Lehrplänen: Zwischen Reform und Stagnation, in: ZNT 37, 19. Jg. 2016, 58-66.
- Rutishauser, Christian: Christsein im Angesicht des Judentums. Würzburg 2008.
- Rutishauser, Christian: Heiliges Land der Christen – Eretz Israel der Juden. Theologische Reflexionen, in: Ehret, Jean/Möde, Erwin (Hg.): Una sancta Catholica et Apostolica. Einheit und Anspruch des katholischen, Freiburg – Basel – Wien 2009, 304-325.
- Segev, Tom: Es war einmal ein Palästina, Juden und Araber vor der Staatsgründung Israels, München 2005.
- Segev, Tom/ Dierlamm, Helmut: 1967: Israels zweite Geburt. München 2009.
- Stuhlmann, Rainer: Zwischen den Stühlen. Alltagsnotizen eines Christen in Israel und Palästina. Neukirchen-Vluyn, 2. Auflage 2015.
- Smith, Charles D.: Palestine and the Arab-Israeli Conflict: A History with Documents. Boston – New York 2007.
- Spichal, Julia: Vorurteile gegen Juden im christlichen Religionsunterricht. Eine qualitative Inhaltsanalyse ausgewählter Lehrpläne und Schulbücher in Deutschland und Österreich, Göttingen 2015.
- Strenger, Carlo: Israel: Einführung in ein schwieriges Land. Berlin 2011.

Timm, Angelika: Israel - Gesellschaft im Wandel. Opladen 2003.
 Ungar-Klein, Brigitta (Hg.): Jüdische Gemeinden in Europa. Zwischen Aufbruch und Kontinuität, Wien 2000.
 Vatikanische Kommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum im Sekretariat für die Einheit der Christen: Hinweise für eine richtige Darstellung von Juden und Judentum in Predigt und Katechese der katholischen Kirche. Mit einer Einführung und Analyse von Hans Hermann Henrix. Arbeitshilfen 44, hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1985: URL: http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/veroeffentlichungen/arbeitshilfen/AH_044.pdf
 Wengst, Klaus: Christsein mit Tora und Evangelium: Beiträge zum Umbau christlicher Theologie im Angesicht Israels, Stuttgart 2014.
 Winkler, Ulrich: Christologie im Kreuzverhör. Wider die Diastase von Israeltheologie und Religionstheologie, in: SaThZ 8 (2004), 30-61.
 Winkler, Ulrich: Theologische Haltung gegenüber dem Staat Israel. Ein Beispiel einer Religionstheologie nach Auschwitz in einem postsäkularen Europa, in: Kirche und Israel 31 (2012), 154-166.
 Zimmermann, Moshe: Die Angst vor dem Frieden: Das israelische Dilemma, Berlin 2010.

Anrechenbar für: 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 193 055 BA UF RK 16, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 033 195 (15W) BAM 13, für SP PdR 11c , 066 796 MRP 9, auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D31 oder DAM, 033 195 (13W) , 066 793 MAM, 066 795 M5, Seminar 3 oder (freies) Wahlfach f. 020

Johann Pock

010118 FS	Aktuelle pastoraltheologische Konzepte
Prüf.imm: ja	6 ECTS, 2 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Vorbesprechung: MI, 05.10.2016, 09.45-11.15 (Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG)

Weitere Blocktermine:

MI, 23.11.2016, 09.00-12.00 (Seminarraum 2)
 DO, 15.12.2016, 13.15-19.00 Uhr - Katholischer Akademiker/innenverband der Erzdiözese Wien
 (Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien)
 MI, 18.01.2017, 09.00-13.00 (Seminarraum 2)

Inhalt

Die diversen Forschungsprojekte (Dissertationsprojekte) der TeilnehmerInnen bilden den Hauptteil der Diskussion. Diese Forschungsbereiche werden ausgeweitet im Blick auf weitere ausgewählte pastoraltheologische Forschungsprojekte und Entwürfe, die international derzeit das praktisch-theologische Forschungsfeld prägen.

Methode

Analyse von vorliegenden Texten; kritische Auseinandersetzung mit Forschungskonzepten auf ihre praktisch-theologische Methodik hin; Diskussion von Forschungsansätzen

Ziel

Klärung und Weiterarbeit diverser Promotionsprojekte; Schärfung der spezifischen Methoden; Kennenlernen von aktuellen Forschungszugängen und Forschungsentwürfen (inhaltlich und methodisch)

Literatur:

Wird in der LV angegeben.

Art der Leistungskontrolle / Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Abgabe eines Portfolios mit den schriftlichen Leistungen des Semesters (Präsentation eines Themas; Protokoll einer Diskussion; Überarbeitung des eigenen Artikels; eigenständiger wissenschaftlicher Forschungsartikel)
 Sprache, in der die Lehrveranstaltung abgehalten wird: Deutsch und Englisch

Anrechenbar für: LV für Doktorat/PhD- Studium, für 011 (15W) FTH 17 oder FTH 26, 196 055 MA UF RK 02 oder RK 05, 066 796 MRP 9 , auslaufende Studienpläne: D31, DAM für 011 (11W), MAM für 793, FK 2 oder (freies) Wahlfach für 020,

Johann Pock

010127 PR	Pastorale Praxisreflexion I
Prüf.imm: ja	1 ECTS, 1 SemStd Blocklehrveranstaltung

Termine finden nach Übereinkunft extern statt.

Voraussetzung zur Teilnahme:

Begleitetes Praxisjahr in einer pastoralen Einrichtung

Inhalt:

Der Praxiseinstieg braucht nach der Komplexitäts- und Pluralitätserweiterung durch das Studium eine Reduktion der Komplexität, um handlungsfähig zu sein. Die Gefahr einer solchen Reduktion ist aber auch ein verengter Blick. Die Theologie liefert daher den Hintergrund für die Optionalität des Handelns - das bewusste Auswählen und Konzentrieren auf bestimmte Bereiche.

Es geht darum, in der Wahrnehmung der pastoralen Realität vor Ort und der damit in Zusammenhang stehenden pastoraltheologischen Fragestellungen eine eigene theologische Grundorientierung und Positionierung zu entwickeln und zu finden. Gegen die Gefahr des "Versinkens" in der Praxis und den Verlust eines reflexiven (Außen-)blickes auf die Situation ist die Praxisreflexion die Chance, gemachte Erfahrungen einer Deutung zuzuführen.

Grundlage der Lehrveranstaltung sind eigene Erfahrungen in der pastoralen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Themen werden in einer ersten Einheit erarbeitet und dann in Kooperation von TeilnehmerInnen und Leitung vorbereitet.

Ziele:

- Einüben einer praktisch-theologischen Reflexion von pastoralen Erfahrungen anhand aktueller pastoraler Herausforderungen, denen die Teilnehmenden an ihrem Praxisort bzw. in ihrer persönlichen pastoralen Praxis begegnen.
- Erlernen des Brückenschlages zwischen (theologischer) Theorie und pastoraler Praxis.
- Erarbeitung einer Gemeindeanalyse.

Methoden:

Referate; gemeinsame Vorbereitung von thematischen Einheiten; nachbereitende Reflexionen; Diskussionen; Arbeit in Peer-Groups

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

Art der Leistungskontrolle / Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Anwesenheit bei zumindest 80% der Veranstaltungen; aktive Beteiligung; Abgabe der schriftlichen Reflexionen

Beitrag der Teilleistungen zur Beurteilung (Beurteilungsmaßstab): Diskussionsbeiträge u. Anwesenheit 40%; schriftliche Reflexionen 60%

Die Leistungskontrolle erfolgt schriftlich und mündlich.

Mitarbeit durch Diskussionsbeiträge sowie eine kurze schriftliche Reflexion je Einheit

Erlaubte Hilfsmittel: Keine

Anrechenbar für: LV für Wahlmodul 10 für 011 (1W), (freies) Wahlfach für 020

360006 DR	Theologie biographisch: Von der christlichen Identität zur theologischen Forschungsfrage
Prüf.imm: ja	6 ECTS, 2 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Termine:

DO 13.10.2016	15.00-16.15	Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG
MO 23.01.2017	09.00-14.45	Seminarraum 3
	15.00-16.30	Seminarraum 2 (Kath) Schenkenstraße EG
DI 24.01.2017	09.00-16.00	Seminarraum 3
MI 25.01.2017	09.00-16.00	Seminarraum 4 (Kath) Schenkenstraße EG
DO 26.01.2017	09.00-16.00	Seminarraum 3
FR 27.01.2017	09.00-16.00	Seminarraum 3

Inhalt:

Dieses interdisziplinäre Seminar ist speziell für alle Neuanfänger eines theologischen Doktoratsstudiums gestaltet. Weil die eigene Theologie eng mit der Biographie zusammenhängt, wollen wir uns mit diesem Verhältnis beschäftigen; konkret mit dem Zusammenhang zwischen der eigenen Forscheridentität und der theologischen Forschungsfrage, der das je eigene Dissertationsprojekt gelten soll. Durch den interdisziplinären Charakter des Seminars soll auch die innere Einheit der Theologie verdeutlicht und für das eigene Projekt fruchtbar gemacht werden.

Ziele:

Klärung der eigenen Forschungsfrage (Dissertationsprojekt) und Einordnung in das Gesamt der Theologie. Weiters Wahrnehmen der eigenen biographischen Anteile und damit Klärung der persönlichen Anliegen hinter dem Dissertationsprojekt; dadurch auch Ermöglichung einer effizienteren Projektabwicklung, weil die persönliche Motivation geklärt und damit psychische Hemmnisse leichter überwunden werden können.

Methoden:

Seminargestaltung nach den Grundlagen Kommunikativer Theologie mit Methoden der Themenzentrierten Interaktion.

Literatur:

Scharer, Matthias/Hilberath, Bernd Jochen: Kommunikative Theologie. Grundlagen - Erfahrungen - Klärungen, Ostfildern 2012

Art der Leistungskontrolle:

Aktive Mitarbeit und schriftliche Reflexion, die das eigene Forschungsprojekt mit dem persönlichen Anliegen und den unterschiedlichen Perspektiven verschiedener theologischer Disziplinen verbindet.

Anrechenbar für:

LV für Doktorats-/PhD-Studien

Paul Michael Zulehner

360009 PV	Privatissimum
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd

Blocklehrveranstaltung im Rahmen einer Exkursion voraussichtlich in die Pfarre Stockerau am Donnerstag, 15. Dezember 2016, ganztags.

Inhalt:

Zu diesem Privatissimum sind jene verpflichtet, die eine Dissertation oder Habilitation bei emer. Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner verfassen. Sie berichten über den jüngsten Forschungsstand und erhalten intensive Kritik und Beratung.

Art der Leistungskontrolle:

Jede Teilleistung wird eigenständig bewertet. Das erstellte Handout fließt zu 70% in die Beurteilung der Lehrveranstaltung ein, die Diskussion sowie die Übernahme von kritischen Anregungen in den weiteren Verlauf der Arbeit zu 30%.

Erstellen eines Handouts über die Arbeit (Dissertation, Habilitation). Verteidigung des Papers im kollegialen Diskurs. Erstellung eines Protokolls über die Diskussion und die Folgerungen für die Weiterarbeit.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

András Máté-Tóth

360010 PV	Privatissimum
Prüf.imm: ja	2 ECTS, 1 SemStd
	Blocklehrveranstaltung

Termine:

Dienstag, 18.10. / 15.11. / 13.12.2016 und 10.01.2017 (13.15-16.30 Uhr)

Ort: Seminarraum 3 (Kath) Schenkenstraße EG

Inhalt:

Das Privatissimum hilft DoktorandInnen, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in unterschiedlichen Stadien zu präsentieren, zu diskutieren und Kritik und wertvolle, weiterführende Anregungen zu holen. Die Vielfalt der vertretenen Nationen und der behandelten, oft aus dem Kontext der Herkunftsländer stammenden Themen verspricht spannende und bereichernde Diskussionen bei den monatlichen Treffen.

Die LV ist nicht nur offen für HörerInnen der Theologie oder HörerInnen mit theologischen Themen, sondern auch für HörerInnen mit Themen anderer Humanfächer. Betont werden forschungspraktische und textkonzeptionelle Aspekte der Dissertationen, sowie Dimensionen des regionalsensitiven Denkens. Es werden weiters praktische Kurzeinleitungen gegeben für die Nutzung von Google, MS Office, Reference Manager sowie zu wissenschaftlichen Datenbanken.

Begleitend werden Einzelgespräche und die Begleitung des Dissertationsvorhabens angeboten.

Die LV richtet sich an DoktorandInnen aller Studienrichtungen, für die StipendiatInnen des Pastoralen Forums ist es eine Pflicht-LV.

Art der Leistungskontrolle:

Teilnahme an den LV 30% (Es wird grundsätzlich die Teilnahme an allen Einheiten erwünscht.)

Präsentation (PPT erforderlich) eines Teils der Doktorarbeit 50%

Kurzpräsentation über die Spezialitäten der einheimischen Kultur 20%

Die Sprache der LV ist deutsch, aber die StudentInnen können ihre Präsentationen auch in Englisch halten.

Anrechenbar für: LV für Doktorat-/PhD-Studien

020044 UE	Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung I 1 ECTS, 2 SemStd Blocklehrveranstaltung
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

020053 UE	Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung II 1 ECTS, 2 SemStd Blocklehrveranstaltung
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

Persönliche Anmeldung mit diesem Formular

http://etfpt.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/inst_pt_etf/Aktuelles/Anmeldeformular_Persoenlichkeitseentwicklung_Zaussinger_WiSe2013.pdf

bei gabriele.zaussinger@univie.ac.at

Nach der Anmeldung erfolgt ein persönliches Aufnahmegespräch und eine Einführungsveranstaltung für alle aufgenommenen TeilnehmerInnen

Vorbesprechung: DO 20.10.2016, 16.00-18.00 (Hörsaal 1 Schenkenstraße 8-10, 5.OG)

1. Block: Mittwoch 02.11.2016 bis Samstag 05.11.2016 (extern)

Die Eigenverantwortung der Studierenden sowie die durchgehende Anwesenheit an der LV und die Nächtigung im Bildungshaus wird vorausgesetzt.

Inhalte: Die Lehrveranstaltung korrespondiert den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Ausbildungsanforderungen in den Bereichen persönlicher Kompetenz.

Inhaltlich werden zentrale Themenbereiche menschlicher Lebenswirklichkeit als Ausgangspunkt für persönliche, theoretische und praxisorientierte Auseinandersetzung angeboten. Die Entwicklung eigenverantwortlicher Lebensgestaltung und Berufsplanung sowie sozialer und kommunikativer Kernkompetenzen wird gefördert.

Ziel der vierteiligen LV ist, für die Möglichkeit bewusster und selbstverantworteter Persönlichkeitsentwicklung zu sensibilisieren und konkrete Entwicklungsschritte anzuregen.

Die LV beinhaltet darüber hinaus eine Bestätigung über psychotherapeutische Gruppen-Selbsterfahrung (100 Stunden), die auch in außeruniversitären Ausbildungsbereichen anerkannt ist.

Methoden: Psychotherapeutische Gruppenselbsterfahrung vor allem aus den Fachbereichen: Integrative Gestalttherapie, Dynamische Gruppenpsychotherapie, Körpertherapeutische Methoden, Paartherapie, systemische Familientherapie, SSA - Spirituell -Systemische Aufstellungen, Trauma - Therapie, Kreative Medien

Art der Leistungskontrolle: Durchgehende Anwesenheit, aktive Mitwirkung, schriftliche und mündlich Reflexionen

Anrechenbar für:

auslaufende Studienpläne: für 011 (11W, 08W) Lv für Wahlmodul I oder II, freies Wahlfach für 011 (02W), und 020